

kulturland aktuell



Informationen der Aktion Kulturland Gemeinnützige Stiftung für Landwirtschaft und Ökologie



Liebe Leserinnen und Leser,

in einer Zeit, in der der Schutz unserer natürlichen Lebensräume dringlicher denn je ist, der gesellschaftliche Fokus allerdings immer weiter davon abrückt, setzen wir unsere Arbeit für den Moor-, Arten- und Klimaschutz fort. Der Erwerb neuer Flächen in der Gemeinde Hütten freut uns sehr. Lesen Sie dazu den untenstehenden Bericht. Parallel dazu kann es voraussichtlich auch noch dieses Jahr gelingen, Flächen direkt an der Osterau bei Bad Bramstedt zu erwerben. In beiden Gebieten können dadurch vorhandene Naturschutzflächen mit den neuen verbunden werden. Das schafft großräumigere Biotopverbünde, erleichtert die Maßnahmenumsetzung oder macht sie in Fällen wie der Vernässung erst sinnvoll möglich.

EDITORIAL

Unsere Stiftungsziele umfassen neben dem Natur- und Landschaftsschutz auch die Förderung des demokratischen Staatswesens, der Jugend- und Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Bildung, Kultur und Forschung. Die Umsetzung dieser Ziele und die damit verbundene wertvolle Arbeit findet auf unseren Kulturlanhöfen in Form von Solidarischer Landwirtschaft, gemeinschaftlichen Wohnformen, Sozialtherapie, Ganzjahreskursen für Schulklassen, Hofsortenentwicklung und vielem mehr statt. Wer die Gelegenheit hat, ist herzlich eingeladen, sich den Höfen mit Neugier und Interesse anzuschließen und aktiv zu werden, unsere Gesellschaft und das eigene Umfeld mitzugestalten.

Paula Stille

MOORSCHUTZ

Moor- und Klimaschutz in Hütten – neue Flächen ergänzen vorhandenes Maßnahmengebiet

Unsere Stiftung engagiert sich aktiv für den Schutz von Mooren und die Erhaltung oder Wiederherstellung von Lebensräumen für moortypische Tier- und Pflanzenarten. Wir bekamen in diesem Jahr die Gelegenheit, weitere Flächen in der Gemeinde Hütten zu erwerben, die direkt an bestehende Flächen grenzen und somit den Erfolg der Aufwertungsmaßnahmen erhöhen können. Unser Dank geht an die Menschen, die das ermöglicht haben und an den Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL), konkret die Landeskordinierungsstelle mit Dr. Helge Neumann und Wiebke Schoenberg, die uns fachlich unterstützen und die biologische Bauleitung übernehmen. Die Realisierung ermöglicht die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, die das Vorhaben aus dem Moorschutzfonds finanziert.

Die Gemeinde Hütten liegt westlich von Eckernförde. Seit 2010 hat sie sich zu einem räumlichen Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten im Bereich des Moor- und Artenschutzes entwickelt. Dank der engagierten Mitarbeit von Ingo Tornier und in Anbindung an den Hüttenhof als Flächenbewirtschafter, der inzwischen von Anna Tornier als Betriebsleiterin geführt wird, hat unsere Stiftung über 45 ha Land erworben oder langfristig gepachtet. Diese Flächen wurden in Kombination mit der Einrichtung von extensiven Weiden für die Belange des Natur-, Arten- und Moorschutzes umgestaltet und aufgewertet. Das Land Schleswig-Holstein (inklusive Moorschutzfonds der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein) und die EU haben diese Vorhaben gefördert.

Flächenerweiterung

Der Ankauf von gut 4 ha neuer Grünland- und Gehölzflächen ermöglicht die Erweiterung der bestehenden Schutzgebiete. Diese Flächen grenzen direkt an die bisherigen Projektflächen und verbinden sie, sodass nun eine großflächigere extensive Beweidung der Niederung erfolgen kann. Die Umstellung auf eine extensive Beweidung fördert die Lebensräume für Amphibien wie den Laubfrosch und erhöht das Nahrungsangebot für Insekten.

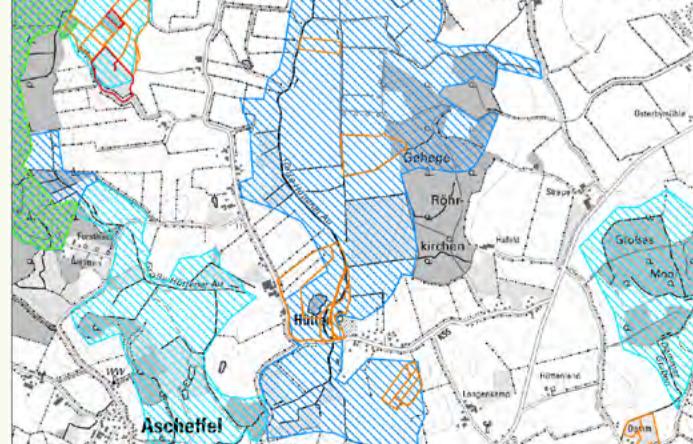
Durch die Entfernung von Drainagen wird der natürliche Wasserhaushalt wiederhergestellt,



was entscheidend für den Erhalt moortypischer Pflanzen und Tiere ist. Auf einer kleinen Teilfläche wird mit regionalem Wildpflanzensaatgut artenreiches Grünland entwickelt, das die Biodiversität weiter steigert. Und der Gehölzbereich wird der natürlichen Entwicklung überlassen, was Insekten und anderen Kleintieren zugutekommt.

Diese Maßnahmen tragen nicht nur zum Erhalt wertvoller Lebensräume bei, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum regionalen Klimaschutz.

Auf einer Nachtexkursion in Hütten angetroffen: Der Laubfrosch



Bestehende und neue Flächen unserer Stiftung in der Gemeinde Hütten

Natur- und Artenschutz im Osterautal



Das Osterautal, ein wertvolles FFH-Gebiet seit 2007, ist Teil des NATURA 2000-Netzwerks, das den Erhalt der biologischen Vielfalt fördert. Anfang des Jahres erreichte uns ein erfreuliches Flächenverkaufsangebot. Solche Ankäufe können wir nur mit öffentlicher Förderung realisieren. Nach Prüfung der Rahmenbedingungen und Förderfähigkeit reichten wir den

Antrag in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) beim Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein ein. Geplant ist der Erwerb von 3,6 ha Land. Diese Flächen sind Teil der Hauptverbundachse des Biotopverbundes und grenzen an bestehende Naturschutzflächen.

Natürliche Flussentwicklung

Durch die Sicherung der Flächen wird eine eigendynamische Entwicklung der Osterau ermöglicht, einschließlich natürlicher Uferabbrüche, die zur Renaturierung beitragen. Die Grünlandflächen sollen in eine extensive Weidenutzung überführt werden, um Nährstoffeinträge in die Osterau zu minimieren. Ein breiter Gewässerrandstreifen wird ebenfalls entstehen.



Biotopaufwertung

Die Grünlandnarbe wird mit regionalem Saatgut aufgewertet, um artenreiche Mähwiesen zu entwickeln. Unterschiedliche Saatmischungen werden je nach Standortbedingungen verwendet. Bereiche mit Röhricht, Hochstauden und Auwald werden der natürlichen Sukzession überlassen, um als Puffer gegen diffuse Einträge zu dienen.

Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Umsetzung der NATURA 2000-Ziele bei. Die Förderung durch das Ministerium ist entscheidend, um dieses Vorhaben umsetzen zu können und die wertvollen Lebensräume im Osterautal zu schützen. Bei Drucklegung lag die Förderzusage noch nicht vor. Wir hoffen auf eine Umsetzung und werden berichten.

DEMOKRATIE

Förderung des demokratischen Staatswesens

Unser Vorstand Hans-Hartwig Lützow drückt es so aus: „Ein Demokratie-Defizit ist spürbar. Es springt mich an aus medialen Nachrichten und persönlichen Begegnungen auf Bauernprotesten. Hilft da wirklich nur noch „der starke Mann“? Schon dass es ein „Mann“ sein soll wie in USA, Ungarn oder Russland sagt vieles. Es geht dabei weniger um das Geschlecht als solches, als vielmehr um Werte wie Entschlossenheit, Durchsetzungsvermögen, Brutalität, bis hin zu Unwägbarkeiten wie Bürokratieabbau und National-sprich Heimatgefühlen.“

Was tut unsere Stiftung? Zivilgesellschaftliche Strukturen können Halt geben gegenüber dem Aufbau autoritärer Herrschaftsformen. Wenn sie gewaltfrei agieren, in ihrer Tendenz gemeinnützig sind, eine Vielzahl von Menschen gleichberechtigt verbinden – dann fördern sie demokratisches

Selbstverständnis. Genau das läuft in der Stiftung Aktion Kulturland und auf unserem Hof, dem Untermühlbachhof: Alt (72) und Jung (2), insgesamt 14 Bewohner, zwei Azubis und zwei Mitarbeiter lernen ihre Interessen zu harmonisieren und beziehen mitunter auch Gäste und Teilnehmer von Veranstaltungen mit ein, beispielsweise des Versöhnungsbundes Schwarzwald-Baar.

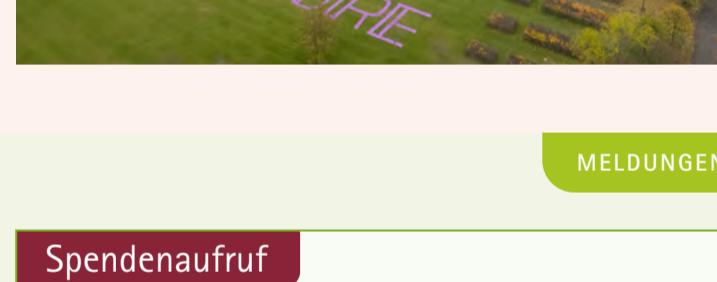


Foto: © Clemens Wronski

MELDUNGEN

Trockenes Heu

Was ist ärgerlicher, als herrliches duftendes, trockenes Heu einzufahren und dann festzustellen, dass das Schuppendach undicht ist. So erging es Elisa de Veen auf Hof Bremholm öfters. Nun konnten die vielen kleinen Löcher nicht mehr gestopft werden und ein neues Dach musste her. Das Foto zeigt: Aufgabe erledigt. Diese Instandhaltungsmaßnahme steht nur exemplarisch für all die Sanierungs- und Bauarbeiten, die auf den 9 Kulturlandhöfen stattfinden.



Aufgabe erledigt. Diese Instandhaltungsmaßnahme steht nur exemplarisch für all die Sanierungs- und Bauarbeiten, die auf den 9 Kulturlandhöfen stattfinden.

Hinweis: Spenden

bis 300 € sind ohne Spendenbescheinigung beim Finanzamt absetzbar. Allen Spender*innen, die über 300 € spenden, senden wir ungefragt eine Spendenbescheinigung zu, sofern uns Ihre Adresse vorliegt.

Spenden, zustiften, ein Vermächtnis machen? Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit, die Kulturlandhöfe und Naturschutzprojekte unterstützen. Sprechen Sie uns bei Fragen gerne an.

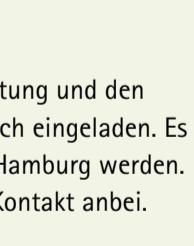
Aktion Kulturland
Gemeinnützige Stiftung für
Landwirtschaft und Ökologie
c/o Paula Stille
Neusser Wall 28, 50670 Köln
Tel 0221/9727415
p.stille@aktion-kulturland.de

Spendenkonto
IBAN DE78430609670027272710
BIC GENODEM1GLS

Herausgeber:
Aktion Kulturland
Redaktion: Paula Stille

Spendenaufruf

Um auch außerhalb unserer Höfe und Projekte wirksam zu werden, bitten wir um Spenden, die dem gemeinnützigen Verein „Mehr Demokratie e.V.“ zugutekommen. Seit mehr als 30 Jahren arbeiten sie für direkte Demokratie, ein faires Wahlrecht, Transparenz, Dialogformate und wirksame Bürgerbeteiligung. Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen unterstützen.



Einladung zum Höfetreffen:

Wer Interesse hat, die Menschen hinter der Stiftung und den Kulturlandhöfen persönlich zu treffen, ist herzlich eingeladen. Es wird voraussichtlich ein Samstag im Januar in Hamburg werden. Genaueres gibt es bei Paula Stille zu erfahren, Kontakt anbei.

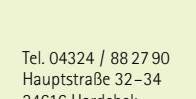
DANK UND GEDENKEN

Wir danken unseren treuen und neuen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung unserer vielfältigen Arbeitsbereiche.

Und wir gedenken Christa Kerstiens als langjährige aktive Vorständin, als großzügige Stifterin und Spenderin und als selbstbestimmte Frau und leidenschaftliche Malerin. Sie ist im August fast neunzigjährig verstorben.



Holz & form GmbH



HOFGEIMENSCHAFT WEIDE HARDEBEK

Unser Dank geht an unsere beiden Sponsoren, die diese Ausgabe unterstützen.

Tischlerei
Tel. 04636 / 97 61 19
Schmiedestraße 10
24977 Uenwatt

Tel. 04324 / 88 27 90
Hauptstraße 32-34
24616 Hardebek



www.aktion-kulturland.de